

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Das «Gotthard»-Team heisst alle auf der stimmungsvollen und geheizten neuen Terrasse willkommen.
Fondueplausch oder Outdoor-Weihnachtsessen gefällig?
056 441 17 94, Aarauerstrasse 2, 5200 Brugg,

schnitzeria®
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

Schnitzel-Variationen:
Schwein, Poulet, Vegi
mit kreativen Saucen.
Du bestimmst die Menge die Du magst.

Cordon bleu Festival

Raucher bedienen wir
in unserem separaten Barraum

Hotel Bar Restaurant
056 441 17 94 oder
www.hotelgotthard.ch

Unter den Boden mit Bruggs Müll

Baugesuche zur Umrüstung auf Unterflurcontainer liegen auf



Hier soll die Sammelstelle vorne rechts bei der Schulthess-Allee zu liegen kommen – und nicht mehr hinten links bei der Alten Post.

(A. R.) – Dorfstrasse, Badstrasse, Laurstrasse, Fluhmattstrasse, Schulthess-Allee: Gemäss der Auflage sollen diese fünf Sammelstellen mit 28 Unterflurcontainern ausgerüstet werden – immer auch für Kehrichtsäcke notabene.

geruchs- und geräuscharmen und effizienteren Sammeln, dem geringeren oberirdischen Platzbedarf und den niedrigeren Einwurfs-Höhen wird seitens der Stadt auch die bessere Ästhetik als Unterflur-Vorteil angeführt.

Dass Brugg seinen Müll künftig unterirdisch schluckt, dafür hat der Einwohnerrat Anfang März 0,7 Mio. Franken bewilligt. Vorgesehen ist, in einer zweiten Phase zusätzliche Standorte wie Bilander, Langmatt oder Mehrzweckmagazin Schinznach-Bad mit weiteren 24 Aussenhüllen und unterirdischen Abfallgruben zu bestücken.

Schulthess-Allee mit Grüngut-Container
An allen Sammelstellen sollen dieselben Fraktionen angeboten werden: nämlich drei Container für die Glassammlung und jeweils einen für Weissblech und Alu, für Textilien sowie für Graugut. Ein Spezialfall stellt die Sammelstelle Schulthess-Allee dar: Da soll neben einem Container fürs Grau- auch einer fürs Grüngut zur Verfügung stehen, weil im Bereich der ortsbildsensiblen Altstadt die Bereitstellung am Strassenrand nicht zweckmässig sei. Neben dem

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Geburtsvorbereitung
Basis Yoga: Lea Moser 079 583 29 18
Basis Shiatsu: Marittha Holzwarth 079 679 06 27

Rückbildung
Basis Pilates: Claudia Bucher 056 442 36 45
Basis Yoga: Lea Moser 079 583 29 18

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Funken fliegen für die Weihnachtsengel

Schinznach: Künstler Daniel Schwarz erstmals am Christkindmarkt



Daniel Schwarz feilt am Weihnachtsengel in seiner Werkstatt. Seine Präsenz (von Montag, 29. November bis Samstag, 11. Dezember) am «Kunst & Kulinarik»-Markt veranschaulicht dessen Ausrichtung auf ein hohes Angebots-Niveau bestens.

(ihk) – Daniel Schwarz arbeitet in seiner Werkstatt in Effingen an Engeln. Er stellt die filigranen Werke aus Eisen, mit goldenen und silbrigen Flügeln, für die Ausstellung im Gartencenter Zulauf her.

Schwarz ist auch bei den weihnachtlichen Kreationen erkennbar. Der bekannte Künstler ist sonst eher für seine grossen, tierischen Werke, die etliche Kreisel zieren, bekannt. Wie kommt es, dass er dieses Jahr zum ersten Mal in Schinznach-Dorf während zwei Wochen seine Werke ausstellt und verkauft?

Seine bekannten, feingliedrigen Männchen hat er als Kerzenständer erschaffen. Die Handschrift von Daniel

Fortsetzung Seite 5

Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

härdi
SCHREINEREI · ZIMMEREI · BODENBELAGE

5 Inputs ... für unseren Servicebus

- 1 > Reparaturen in der Küche
- 2 > Glasbruch
- 3 > Einbruchschutz
- 4 > Lichtschachtdeckung
- 5 > Dachfenster-Service

Oder ... ?

Einfach anrufen 056 443 29 40
Ihr Härdi Team

SCHENKENBERGERHOF
täglich
Metzgete und weisser Sauser
Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

175 Jahre mit Elan gefeiert

Stadtmusik Brugg: Jubiläumskonzert zusammen mit Orchesterverein



Die Stadtmusik und der Orchesterverein bildeten einen eindrücklichen Klangkörper.

(mw) – Am Samstag und Sonntag begeisterte die Stadtmusik Brugg in Zusammenarbeit mit dem Orchesterverein im Rahmen ihres Jubiläumsanlasses im Campussaal.

Das Konzertprogramm umfasste neben diversen bekannten und eigens für die gewählte Instrumentalbesetzung bearbeiteten Werken der Musikkultur auch einen eigens komponierten Marsch aus der Feder des seit dem 1. Februar 2020 im Dienste der Stadtmusik stehenden Dirigenten Martin Bütikofer. Zusammen mit Markus Joho vom Orchesterverein Brugg zeichnete er für die Leitung der insgesamt 70 Mitwirkenden verantwortlich.

Fortsetzung Seite 6

Nur Ihre Augen im Kopf

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

HANS MEYER AG

neue Öffnungszeiten:
jeden Samstag
8 – 13 Uhr
durchgehend geöffnet

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmentorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterefelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Eine Loft zum Verlieben

«Vierlinden»-Liegenschaft, Bözberg: ehemaliger Saal als exklusives Wohn-Bijou (Bild)

(A. R.) – Ein einmaliger Blick ins Aarethal durch die grossen Fenster, Stuckdecken mit schönen Ornamenten, ein glamouröser Kronleuchter, dazu ein stylisches Badezimmer und eine ebensolche Küche, all dies auf raumgreifenden 105 Quadratmetern: Die neue 1,5-Zimmer-Loft ist eine zum Verlieben.

Und zu vermieten (brutto Fr. 1'780.–): «In einer Viertelstunde», antwortet Eigentümer Jürg Rensch schmunzelnd auf die Frage, wann sie denn bezogen werden könnte. Man möge sich doch mal im Badezimmer (kleines Bild) aufs WC setzen, regt er auf einer kurzen Führung augenzwinkernd an. Was einen zu einem weiteren Superlativ veranlasst: Das ist der Lokus mit der schönsten Aussicht.

«Corona-Garantie» gilt nach wie vor Fünf der zehn renovierten und seit August bezugsbereiten Wohnungen seien noch frei, erklärt Jürg Rensch, wobei er sich in Sachen Vermietung überhaupt nicht in Eile sehe, sondern mit Bedacht vorgehe. Und was geht an der Pächterfront? «Ich hoffe nach wie vor, dass der Richtige kommt», sagt er und meint damit «weder eine Sisha-Bar noch ein Döner-Lokal, sondern gutbürgerliche Küche – ein solcher Pächter könnte übermorgen anfangen.» Seine «Corona-Garantie» übrigens, die er an dieser



Stelle auch schon in Aussicht gestellt hatte, gelte immer noch: 50% Mietzinsreduktion, falls eine Schliessung verordnet würde. Die Hoffnungen, dass der Bözberg nicht einen weiteren Sommer ohne das traditionelle Ausflugsrestaurant erlebt, sind jedenfalls noch nicht begraben.

FDP
Die Liberalen
Brugg

LISTE 1
28. Nov. 2021

BISHER

Titus Meier
in den Einwohnerrat
Gemeinsam weiterkommen.

titus-meier.ch

Walter Krenn Habsburgerstrasse 56, 5200 Brugg
bisher

FDP
Die Liberalen

Geb. 1953, verheiratet
3 erwachsene Kinder, 5 Enkelkinder

Polizist Wm mbA im Ruhestand
Verkehrsinstruktor

Aktuelle politische Ämter / öffentliche Engagements
Einwohnerat, bfu Sicherheitsdelegierter, wirkte in verschiedenen OK's aktiv mit (Jugendfest, Expo Brugg-Windisch, Stadtfest, SlowUp, Römertag)

Schwerpunkthemen
Verkehr / Sicherheit / Bau

Stadtentwicklung
Die Stadt Brugg als Zentrumsgemeinde vorwärts bringen, weiterentwickeln und im Einwohnerrat Brugg mitgestalten! Die Interessen der Einwohner*innen von Brugg gegenüber Stadtrat und Verwaltung vertreten! Den Dialog mit dem Bürger*innen suchen und dessen Anliegen ernst nehmen!

Herzlichen **DANK** für Deine / Eure Stimme und das Vertrauen!

Einwohneratswahlen Brugg 2021 / Liste 1

2 x auf Ihre Liste!

Liste 1

Es duftet, leuchtet und klingt

Turgemer Weihnachtsmarkt am Freitag, 26. November, 14 – 20 Uhr

(pd) – Der Turgemer Weihnachtsmarkt wird auch in diesem Jahr nicht nur eine willkommene Abwechslung bringen, sondern auch ein Ort zum Einkaufen sein und mithelfen, dass man sich auf die Festtage einstellen kann: Es soll duften, leuchten und klingen.

Nach einer schwierigen Zeit findet der Turgemer Weihnachtsmarkt fast im gewohnten Rahmen statt: Festlich geschmückte Marktstände mit alltäglichen und speziellen Geschenkideen und Dekorationen und vieles mehr ergeben zusammen mit der festlichen Turgemer Weihnachtsbeleuchtung und dem bekannten nostalgischen Karussell eine einmalige Stimmung – man geniesst, staunt und trifft sich. Rund um die reformierte Kirche wird es auch in diesem Jahr Angebote ge-



ben: Um 15 und 16 Uhr wird für die kleinen und grossen Märchenfans ein Märchen erzählt, die Musikschule Untersiggenthal-Turgi konzertiert um 18 Uhr und eine Kaffeestube lädt im Chilesäli zum Verweilen ein.

Brugg: Hans Theessink und Big Daddy Wilson im Odeon

Am Freitag, 26. November, 20.15 Uhr, spielen der holländische Wahlwieners Hans Theessink sowie der amerikanische Singer Songwriter Big Daddy Wilson im Odeon. Mit seiner sonoren Stimme und seinem unverkennbaren Gitarrenstil ist Hans Theessink weltweit gefragt – und ein Garant für niveauvolle Blues- und Rootsmusik. Big Daddy Wilson bereist die Welt seit drei Jahrzehnten und teilt seine Liebe zum Blues mit den Menschen überall. Beide Vollblutmusiker bewegen sich mit ihrem einzigartigen Mix aus Bluesmusik, aus Roots, Folk und Spirituals in der höchsten Liga.

Stadtkirche Brugg: Singen im Advent

Im Rahmen der Reihe Kultur am Nachmittag gibt es am Mittwoch, 1. Dezember, 14.30 Uhr in der Stadtkirche Brugg Gedichte und Erzählungen zu Advent und Weihnachten zu hören – und dazwischen erklingt besinnliche und festliche Musik. Am Schluss gibt es ein kleines «Wunschkonzert», damit ja kein beliebtes Lied vergessen wird! Mit Pfarrerin Ruth Gimmel; danach Kaffee und Kuchen. Freier Eintritt, Unkostenbeitrag.

Kinderschwimmen Erle Brugg

Brugg: Kurs ab Montag, 17.01.22 zw.17-19.30 Uhr

Jetzt anmelden

Nur noch wenige Plätze frei

+41 62 756 00 67 www.aqua-holiday.ch

AQUA HOLIDAY
SCHWIMMSCHULE

Maja's Kräuterstübli
Fryberger-Rösslerhof

Weihnachtsausstellung
23.11. bis 23.12.2021

Liebevoll gestaltete
Kräuterkreationen und
Geschenke im gemütlichen
Ambiente.

Öffnungszeiten
Di.-Do. 10-19 Uhr
Fr. 10-22 Uhr
Sa./So. 10-17 Uhr
Mo. geschl.

Keine Zertifikatspflicht!
(In den Innenräumen herrscht Maskenpflicht)

Weitere Infos & Programm auf der Webseite
www.fryberger-roesslerhof.ch
Maja's Kräuterstübli
Schattengasse 10 | 5318 Mandach

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler** Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.

Stellen

MÖCKLI-HAUSTECHNIK AG

- Sanitär • Spenglerei
- Heizungen • Reparaturservice
- Flachdach • Wasserschadensanierung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:
eine / einen zuverlässige(n)

Sanitärinstallateur/in EFZ

Wir bieten Ihnen einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz sowie eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei guter Bezahlung.

Wir freuen uns auf Bewerbungsunterlagen an:

Deckerhübel 9
5213 Villnachern
Tel: 056 441 98 42
Natel: 079 223 59 69
E-Mail: info@moeckli-haustechnik.ch
Homepage: www.moeckli-haustechnik.ch



Dynamisch? Flexibel?
Auf der Suche nach einem coolen Team?

Für unsere Kundschaft in Industrie, Gewerbe und Haushalt sind wir ein zuverlässiger und kompetenter Partner in allen Bereichen der Elektrotechnik. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

Elektroinstallateur/in EFZ / Servicemonteur/in

für Industrie / Haushalt / Kommunikation

Sie haben eine abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur/in EFZ und einige Jahre Berufserfahrung. Sie bevorzugen spannende und anspruchsvolle Aufgaben und führen diese zuverlässig und mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit aus. Führerausweis Kat. B sowie sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen, faire Entlohnung und einen sicheren Arbeitsplatz in einem jungen, engagierten und motivierten Team. Unsere attraktiven Leistungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Firma sind selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder melden Sie sich telefonisch bei Herrn Josias Florin.

ELEKTRO H. FREI AG in Auenstein / Hunzenschwil / Birr
info@elektrofrei.ch / www.elektrofrei.ch
Hauptstrasse 19 / 5105 Auenstein / 062 897 00 18

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Sudoku -Zahlenrätsel

	4				7	
2		1		4		5
	5	7			2	3
			4		6	
	9					2
			3		5	
	8	5				6
4		3		8		9
	7					4

Ist es unhöflich, fortzugehen, bevor eine Party vorbei ist?

Ja. Ich warte immer, bis ich rausgeschmissen werde!

PUTZFRAUEN NEWS

SVP Die Partei des Mittelstandes
SCHWEIZER QUALITÄT

Einwohnerratswahlen 28. November 2021

LISTE 3

... damit die Vereine nicht links liegen gelassen werden.

... damit der Stau das Gewerbe nicht ruiniert.

... damit der Steuerfuss unter 100 % bleibt.

Mit geschultem Schwung in den Winter

Bewegungsräume Brugg (BRB): 22 Kurse im 22. Jahr – angeboten von bestens ausgebildeten Fachkräften

(A. R.) – «Nach der Corona-Delle geht es jetzt für viele darum, die Bewegung wieder vermehrt in den Alltag zu integrieren», betont BRB-Co-Leiterin Letizia Ebner. Inhaberin Dorothee Rothenbach ergänzt: «Dafür bieten wir hier für sämtliche Altersklassen eine breite Palette spannender – und auch entspannender – Kurse an: von A wie Atem-Schule bis Z wie Zoom-Yoga.»

«Gerade auf den Winter hin brauchen nun eben einige noch ein «Schüpfli», schmunzelt Letizia Ebner. Und verweist ebenfalls auf das facettenreiche BRB-Spektrum, bei dem bestimmt jedes Bewegungs-Tierchen sein Pläsierchen finde: Was mit Geburtsvorbereitung, Capoeira für Kinder oder Funky Jazz für Jugendliche anfangs, höre mit Rückbildungs-Pilates, Ballett oder Qi Gong noch lange nicht auf. Letizia Ebner selber unterrichtet seit nunmehr 17 Jahren das beliebte Fach «Kreativer Kindertanz» sowie seit zwei Jahren ihre einzigartige Kombination von Bewegungstraining und freiem Tanz. Sie steht exemplarisch dafür, worauf Dorothee Rothenbach seit dem BRB-Start im 2000 grössten Wert legt: nämlich auf ein hohes Lehrer-Niveau.

Wie die Angebots-, so die Architektur-Qualität
 In den Bewegungsräumen an der Stapferstrasse 27 und 29 bieten zudem drei selbstständige kleinere Studios die Varianten Feldenkrais, Cantienica und Shiatsu an. Genauso wie Pro Senectute oder der Berufsverband für Gesundheit und Bewegung Schweiz, welche Gastrecht geniessen, schätzen sie es, dass die hohen Anforderungen an die Bewegungsqualität auch ihre architektonische Entsprechung finden.



Dorothee Rothenbach stellt sich seit über zwei Dekaden für ein professionell geleitetes, attraktives Bewegungsangebot auf den Kopf – assistiert von Letizia Ebner.

Die lichtdurchfluteten, rund 120 Quadratmeter grossen und nur eine Minute vom Bahnhof entfernt liegenden Räume verfügen etwa über gelenkschonende Schwingböden für die lebhaften Bewegungsarten – aber auch über Bodenheizung, um die bodennahen Praktiken zu unterstützen.

«Flow und Fun» im Fokus
 Jedenfalls können da Menschen von klein bis gross, von jung bis alt, vom Bewegungslehrling bis zum Bewegungsspezialisten ihre körperliche und geistige Entwicklung fördern. «Die körperliche Koordination hängt nun mal von der Bereitschaft des Gehirns ab und umgekehrt», weiss Dorothee

Rothenbach. Wobei es neben der Bewegungs-Schulung vor allem auch um Bewegungs-Freude gehe: «Bei uns sind vor allem auch «Flow und Fun» wichtig», unterstreicht sie doppelt. Apropos «Schüpfli»: Die Bewegungsexpertin erwähnt nicht zuletzt die vorteilhaften Schnupperstunden, welche die Kursleitenden anbieten. «Zudem ist beispielsweise das mit freiwilliger Kollekte funktionierende Community Yoga von Marina Rothenbach vom 10. Dezember eine besonders gute Gelegenheit, den Einstieg in die erfüllende Welt der Bewegung zu finden», streicht Dorothee Rothenbach einen weiteren von 22 Kursen heraus – auch dazu mehr Infos unter www.bewegungsraeume-brugg.ch

Wildtierunterführung: Jetzt kommt der Eingang dran

Brugg-Schinznach-Bad: Der Verkehr läuft auf der Aarauerstrasse wieder geradeaus

(A. R.) – «Nun wird die Umfahrungsstrasse und ihre Böschungssicherung rückgebaut – da kommt der sogenannte Trichter hin», erklärt Projektleiter Martin Strübi vom Kanton. Damit meint er die künftige Form vom habsburgseitigen Eingangsbereich der Wildtierunterführung – unter der Aarauerstrasse und der SBB-Strecke hindurch können Rothirsche & Co. dann Anfang Januar.

«Da die beiden Eingangsbereiche aber erst im Mai bepflanzt werden und die Wildtiere noch keine Deckungsmöglichkeiten haben, dürften sie sich zunächst noch eher zurückhalten», sagt Martin Strübi. Der raumgreifende Trichter sei nötig, weil sich der Durchgang rund sieben Meter unter dem Terrain befinde und der Zugang natürlich nicht einfach senkrecht sei dürfe, führt er aus. Vorgesehen sei, die ganze Passage mit Geäst, Steinhaufen und Sträuchern so zu gestalten, dass die Kundschaft sich von Unterschlupf zu Unterschlupf bewegen könne. Später dann werde es natürlich Erfolgskontrollen mittels Fotofallen geben, betont Strübi. Wichtig sei sodann die Blend- und Sichtschutzwand entlang der Aarauerstrasse.

Früher fertig, weniger Kosten
 Im Sommer 2020 hat der Regierungsrat 7,6 Millionen Franken für den Bau der neuen Wildtierunterführung gesprochen. «Wir werden bei 6,5 Mio. liegen», weiss der Projektleiter zu den Kosten des mittlerweile als «national bedeutend» klassierten Vorhabens, welches sich eines ansehnlichen zeitlichen Vorsprungs erfreut.

Hintergrund:
 Die neue Unterführung soll den Wild-



Auch aareseitig wird der Durchgang noch bepflanzt werden (zur Orientierung: in der Mitte oben thront die Habsburg). Unten links: Nun lässt sich die Aarauerstrasse wieder schikanefrei passieren. Rechts: Die Umfahrungsstrasse und deren Böschung werden der neuen Eingangsgestaltung Platz machen – bereits erstellt ist die Blend- und Sichtschutzwand.



tieren eine sichere Verbindung ermöglichen und die Vernetzung zwischen der Ebene Wallbach und Schinznach-Dorf auf der Westseite über die Aare bis



zum Hölzliberg beim Habsburgerwald auf der Ostseite verbessern. Zudem ist das Bauwerk so dimensioniert, dass nicht nur kleine und mittelgrosse Wild-

tiere sie benutzen können – sondern eben auch Rothirsche, die im Raum Habsburg/Schinznach-Bad seit 2016 vermehrt gesichtet werden.

Kellerverkauf und Weindegustation 2021

Samstag, 27. November 11:00-22:00

Sonntag, 28. November 11:00-17:00

Degustation am Samstag bis 22:00, Live-Musik ab 17:00.
 Zutritt nur mit einem 3G-Zertifikat.

Gerne laden wir Sie zu unserem legendären Kellerverkauf ein...

- Weindegustation
- 10% Einkaufsrabatt
- Festwirtschaft
- Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg
- auserlesenen Käse vom Appenzeller Bauernhof
- schmackhafte Oliven-Spezialitäten
- und vieles mehr

...bei uns in den Kellereien an der Trottenstrasse 1B in Schinznach-Dorf.

WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Neueröffnung ab 1. Dez.



FINEST

BY JOSEPHINE & SELINA MEIER

Ob feiner Convenience Food, ein gutes Stück Fleisch oder Caterings jeglicher Art:

Wir sind wieder für Sie da!

Finest AG, Dohlenzelgstr. 3 (ehemals Zentrum-Metzg), Windisch

056 556 70 50 / www.finest-windisch.ch

Veltheim: Turnerabende mit Anti-Food-Waste-Premiere

An den Samstagen vom 27. November und 4. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr, steigen in der Mehrzweckhalle die Turnerabende des STV Veltheim. Ab 18 Uhr kann man sich in der Festwirtschaft von regionalen, köstlichen Gerichten verwöhnen lassen: Bevor es dann heisst: eintauchen

in die eine spannende Abendunterhaltung (mit tollen Tombola-Preisen sowie Bar und Lounge ab 22.30 Uhr). Geboten werden etwa Reigen wie «die knalligen 80er» oder «Kassette vs. Spotify» – letzterer gibt den Turnerabenden auch den Titel.

«Als erster Turnverein schweizweit setzen wir uns gegen Food Waste ein. Unsere übrig gebliebenen Lebensmittel kann man so am 5. Dezember für einen kleinen Beitrag auf der App von Too Good To Go reservieren und bei uns abholen», teilt die Turnfamilie ausserdem mit. Tickets reservierbar unter www.stv-veltheim.ch

Turnerabende Villnachern im Zeichen der «Movie Night»

Am Freitag, 26. November, und Samstag, 27. November, finden in Villnachern die Turnerabende statt. Die Vorstellungen, die unter dem Motto «Movie Night» beginnen jeweils um 20.15 Uhr. Man darf auf Reigen wie «Top Gun», «Sister Act» oder «Titanic» gespannt sein – und vorher in der Festwirtschaft ein köstliches Abendessen geniessen: etwa ein herzhaftes Rindsragout mit Polenta und Gemüse. Um eine vorherige Platzreservierung wird gebeten.

Weitere Turnerabend-Zutaten sind die Tombola oder die «Disco Fever»-Bar. «Wir hoffen, wir können der Dorfbewölkerung mit der Durchführung ein Stück Normalität zurückgeben», so der Turnverein – weitere Informationen finden sich auf www.tvv.ch. Aufgrund der aktuellen Situation gilt ab 16 Jahren eine Zertifikatspflicht. Platzreservierung mr.villnachern@gmail.com / 056 441 17 37; Im Onlineverkauf: <https://eventfrog.ch/TA-Villnachern2021>

Suche Pelzbekleidung, Handschuhen, Markenporzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Antiquitäten, Bilder, Uhren, Münzen, Schmuck

Seriöse Kaufabwicklung
 Herr Peter (geimpft), 076 219 31 78

Wohlsein mit Wein – und mit noch viel mehr

Bächlihof Oberflachs: «Winterzauber-Wochenende» vom Sa 27. und So 28. November (jeweils 11–17 Uhr) wieder mit vollem Genuss-Programm

(A. R.) – «Das wird seit zwei Jahren der erste normale Event», freut sich Brigitte Käser auf entspanntes Wohlsein mit Wein. «Normal» allerdings heisst beim Bächlihof eben aussergewöhnlich fein:

Zu den bewährten Winterzauber-Zutaten gehören neben den edlen Tropfen, die zur Degustation und zum Kauf bereitstehen, etwa die legendäre Festwirtschaft, wo Rauchwürstli, Käseschnitten, Händöpfelsalat, Bauernschinken, Riesling-Suppe oder hausgemachte Desserts um die Gunst der Gäste buhlen. Nicht zu vergessen der Marktstand von Hanni Keller, wo sich etwa ihr knuspriges Burebrot, ihre Zöpfe oder ihre begehrten Weihnachtschrömlis erstehen lassen.



Brigitte und Stefan Käser machen den gehaltvollen Garanoir oder den neuen Chardonnay mit seinen nussigen und floralen Noten beliebt – «dieser kommt aus dem gleichen Keller wie der Chardonnay der Weinbaugenossenschaft Schinznach, der ja zweimal Gold geholt hat», ergänzt Stefan Käser.

Weinkunden vom Garanoir sogar derart begeistert gewesen, dass er gleich den Rebberg habe kaufen wollen, erzählen die beiden amüsiert.

Apropos Ernte:

Da sei man heuer mit einem blauen Auge davongekommen und habe bei

den Weissen 65 und bei den Roten 40 % eines Normalertrags keltert dürfen. Auch wenn es, gerade auch angesichts des besagten Verkaufserfolgs, bei einigen Weinen im Sortiment eng werden dürfte: Für Nachwuchs beim «Lichtblick», einem süßen Markenzeichen des Hauses, ist also gesorgt.

Käufige Kundschaft

Dem Traditionsanlass wohnt zudem die Freude über den sehr guten Geschäftsgang inne. «Wir sind für die grosse Treue unserer Kundschaft, wie sie sich gerade in den letzten beiden Jahren manifestiert hat, sehr dankbar», betonen Brigitte und Stefan Käser.

Wobei sie nun wohl einfach die Früchte ihrer jahrelang intensiv gepflegter Kundenbeziehungen sowie ihres gelungenen neuen Auftritts ernten. Neulich sei ein amerikanischer Gast eines

Vom Dorffest '23 bis zur Wasserversorgung '29

Mülligen: reich befrachtete Gemeindeversammlung vom 26. November



Diese Aufnahme vom familienfreundlichen Walddorf an der Reuss, das 1273 noch Mulinon genannt wurde, zielt die ziemlich dicken Gmeind-Unterlagen.

Darin ist davon die Rede, dass der Gemeinderat «mit einem dreitägigen Dorffest den Einwohnerinnen und Einwohnern etwas zurückgeben und den Besucherinnen und Besuchern einen tiefen Einblick in unser Dorfleben bieten möchte». In der Dorfmitte sei ein Dorfbrunnen geplant, welcher bereits nächstes Jahr auf den geschichtsträchtigen Anlass hinweisen solle.

(A. R.) – «Mülligen feiert im Jahr 2023 sein 750-jähriges Jubiläum und möchte dies mit einem unvergesslichen Fest gebührend feiern», richtet sich der Gemeinderat an die Stimmberechtigten – und beantragt, dafür einem entsprechenden Kredit von 250'000 Franken zuzustimmen.

Weiter entscheidet Mülligen am Freitag etwa über ein neues Parkierungsreglement, über Anpassungen beim Stellenplan der Verwaltung und beim Einsatzkostentarif der Feuerwehr Birnstorf-Mülligen, über ein neues Verkehrsfahrzeug für ebendiese (Anteil Mülligen: Fr. 41'850.–), über 215'000 Franken zur Sanierung der Mehrzweckhalle sowie über 80'000 Franken, um die bisher unverzeichneten Unterlagen des Gemeindecarchivs im Keller des Gemeindehauses systematisch zu erschliessen.

Vorgelegt wird auch der Ersatz der Wasserleitung zwischen der Kreuzung Birrfeldstrasse-Hauptstrasse und der

Einmündung Bergackerweg. Weil das BVU den Belag der Kantonsstrasse in diesem Bereich saniert, ist die vorhandene Wasserleitung aus dem Jahr 1911 auszuwechseln. Im Bereich der Kurve Waldheim wird die neue Wasserleitung zudem in die Strasse verlegt und führt nicht mehr durch den Wald, wobei für die Realisierung des Vorhabens mit Kosten von 469'000 Franken gerechnet wird.

Ausserdem wird beantragt, das Budget 2022 mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 % zu genehmigen.

Wasserversorgung 2029: Lösung aus einem Guss

Zudem befindet Mülligen über einen Projektierungskredit von 173'000 Franken für den Ausbau der Wasserversorgung. Die Konzession der gemeindeeigenen Quellwasserfassung Giesse laufe per Ende 2028 aus und werde vom Kanton aufgrund von unlösbaren Schutzkonflikten nicht verlängert, erläutert der Gemeinderat die Ausgangslage.

Unter Beizug eines Fachingenieurs sei ihm vorgeschlagen worden, dass die Wasserbeschaffung zukünftig über die angrenzenden Wasserversorgungen von Windisch und der Regionalen Wasserversorgung Birrfeld (REWA) abgedeckt werden soll.

Im Zusammenhang mit der Wasserbeschaffung seien auch weitere Mängel der Wasserversorgung zu beheben, fährt der Gemeinderat fort und erwähnt, dass das Volumen des aus dem Jahr 1910 stammenden Reservoirs Vorderberg zu gering sei, um den Tagesausgleich inklusive der Notreserve wirtschaftlich sicherstellen zu können.

«Aus diesen Gründen wird das Reservoir ebenfalls ersetzt und neu rund 10 Meter höher angeordnet, damit die Anforderungen an den Löschschutz im gesamten Gemeindegebiet eingehalten werden können», erklärt die Behörde – zur Lösung aus einem Guss werden unter anderem auch neue Transportleitungen oder ein neues Stufenpumpwerk beitragen.

Buvette? Njet!

Windisch: Kanton sagt, ein Aare-Beizli bei der Mülimatt sei nicht zonenkonform

(Reg) – Das Gebiet Mülimatt in Windisch zwischen Spielplatz, Aaresteig und Sportzentrum sei ein attraktiver Landschaftsraum an zentraler Lage, es diene der Natur, dem Erleben der Landschaft sowie der Erholung und der Freizeit der Bevölkerung, holt der Gemeinderat in einer Mitteilung aus.

«Schon länger wird in der Bevölkerung eine Aarebeiz an diesem Standort gewünscht. Daher hat sich der Gemeinderat dafür eingesetzt, dass neben dem Aaresteig in der Nähe des Wassers ein einfaches Verpflegungsangebot entstehen kann», fährt die Behörde fort. Das Angebot sollte für Spaziergänger, Erholungssuchende und Familien vom Spielplatz Mülimatt attraktiv sein und gleichzeitig verhindern, dass sich Personen im sensiblen Uferbereich oder auf den Landwirtschaftsflächen aufhalten.

Mit einer mobilen Buvette mit Take-Away-Angeboten sollten unkompliziert erste Erfahrungen gesammelt und das Angebot bei Bedarf angepasst oder ausgebaut werden. «Jedoch konnte gemeinsam mit dem kantonalen Depar-



ungefähr bei der Übersetzstelle des Militärs in der Bildmitte hätte eine wasser-nahe Buvette errichtet werden sollen – ein Zweck, den die vor allem auch dem ökologischen Ausgleich dienende Spezialzone Mülimatt nicht erlaubt. Sie ist gemäss BNO zwar für Erholungs- und Freizeitzwecke gedacht, was gemäss Kanton aber kein Gastro-Angebot einschliesse. Nur Bauten für Spiel- und Aufenthalt-Zwecke – etwa im Sinne eines Bänkleins – seien zugelassen.

tament Bau, Verkehr und Umwelt keine Lösung zu den planungsrechtlichen Vorgaben in der Spezialzone Mülimatt gefunden werden – deshalb muss vorerst auf einen Testbetrieb verzichtet werden», so der Gemeinderat.

Das Projekt werde vorläufig nicht weiterverfolgt. «Die Gemeinde Windisch ist jedoch gerne bereit, privaten Initianten bei ähnlichen Projekten, welche zonenkonform sind und in der Bauzone liegen, beratend zur Seite zu stehen», heisst es.

• **Spezieller Adventskalender** mit süssen und peppigen Lebensweisheiten

• **Advent-Malwettbewerb**

jedes Kind erhält ein Bhaltis

• **tolle Geschenk-Ausstellung**

von «Warmies»-Stofftieren über Teemischungen bis zu Körperpflege- und Kosmetik-Produkten

• **Adventsfenster**

bei uns am 7. 12., 18.30 Uhr

• **neu: «L'Occitane»**

Adventskalender; Orange, Lavendel, Verveine, etc. – l'ambiance et l'odeur de la Provence



Flachsi Center

5242 Birr-Lupfig

Apotheke 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94

info@birrfeld-apotheke.ch
www.birrfeld-apotheke.ch

65 Jahre – aber noch nicht genug von der Arbeit

Mönthal: Felix Bühlmann, Inhaber der Holzbau Bühlmann AG, wurde pensioniert



Felix Bühlmann mit dem Geschenk seines Teams.

(pd) – Aus einem Kleinstunternehmen hat Felix Bühlmann einen über die Region hinaus für sein Qualitäts-handwerk bekannten Betrieb gemacht. Dabei zwangen ihn schwere Schicksalsschläge früh dazu, Verantwortung zu übernehmen. Diese hat er nie gescheut – und er ist sich dabei stets treu geblieben.

Aus Verbundenheit zum Beruf und zum regionalen Gewerbe hat er sich über viele Jahre auch in Berufsverbänden, Vereinen und in der Gemeinde engagiert. Dabei hat er immer eine klare Haltung vertreten und sich aktiv eingesetzt.

Nach einem grossen Fest mit vielen Gästen war dem Jubilar in diesem Jahr indes nicht. Zu viele Unsicherheiten barg die Pandemie bereits während der Vorbereitungszeit. So feierte Felix Bühlmann seinen 65. Geburtstag im kleinen Kreis mit der Familie. Doch dass die Pensionierung des Inhabers auch mit der Belegschaft gefeiert werden sollte, stand für Sohn und Geschäftsführer Christoph fest.

Gemütliche Feier

Gut gelaunt traf man sich nach Arbeitsschluss zum Apéro und stimmte sich gemeinsam auf einen gemütlichen Abend ein. Nach kurzen An-

sprachen durch Christoph Bühlmann, Walter Senn, einst erster Pensionär des Betriebs, und Bruno Rey, langjähriger Mitarbeitender, überreichte das Team der Holzbau Bühlmann AG seinem jahrelangen Chef einen Vorzeige-Zimmermann in Überlebensgrösse – selbstverständlich aus Holz.

Eine weitere Überraschung war der Glückwunsch-Film, der anschliessend auf Leinwand gezeigt wurde. Zahlreiche Freunde, Geschäftspartner, Wegbegleiter ebenso wie die Familie und das Team hatten im Vorfeld ihre Gratulationen auf Video aufgenommen. Die Freude über den Zusammenschluss, der bei allen Anwesenden für zahlreiche Lacher sorgte, war Felix Bühlmann ins Gesicht geschrieben.

Kulinarische Leckerbissen gab es diesmal in Form von Hamburgern aller Art, die sich jeder selber zusammenstellen konnte. Und wie üblich bei Veranstaltungen dieser Art im Löffelgraben Mönthal wurde auch ein, zwei Mal angestossen. Selbsterklärend, dass bis in die frühen Morgenstunden gelacht, geredet, Karaoke gesungen, getanzt wurde. Es war ein sehr würdiges Fest für diesen Anlass.

Nun hätte für Felix Bühlmann eigentlich der «Ruhestand» begonnen. Es steht jedoch fest, dass er weiterhin aktiv im Betrieb tätig sein wird. «Ein Glücksfall für die Firma», betont sein Sohn.

Schinznach: «Chill out» mit Oltener A-cappella-Chor

Am Sonntag, 28. November, 17 Uhr, lädt der KulturGrund in die Aula zur musikalischen Bühnenshow «Chill out» vom MiXed-up A-cappella-Chor Olten (Bild).

Ihr Name ist Programm: Easy im Ausgang chillen, einen Drink geniessen und gediegen ein Apéro-Häppchen schmausen. Dazu ein musikalisches Programm, das mit seiner kurzweiligen Vielfalt aus unterschiedlichen Stilrichtungen das Publikum mitreist. Dabei viele Ohrwürmer, die vom weichen Soul-Hit «Human» von Rag'n'Bone Man über die kraftvolle Ballade «When we were young» von Adele bis zum rockig-rhythmischen



«No roots» von Alice Merton reichen. Eintritt: Mitglieder 25, Nichtmitglieder 30 Franken, bis 25 Jahre frei.

Funken fliegen für die Weihnachtsengel

Fortsetzung von Seite 1:

«Ich bin schon einige Male angefragt worden – und jetzt hat es gepasst», sagt Daniel Schwarz.

Wegen einer Hüftoperation konnte seine Ausstellung «IronArt8» mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern im Herbst nicht stattfinden. Daher stellt der renommierte Eisenplastiker vom 29. November bis 4. Dezember und vom 6. bis 11. Dezember am Christkindmarkt aus.

Objekte für Haus und Garten

Seine Nähe zum Gartencenter kommt nicht von ungefähr. Denn der 54-jährige gelernte Hufschmied arbeitet seit Jahren mit verschiedenen Gartenbauern zusammen. Er kommt auf die schwierige Pandemiezeit zu sprechen, in welcher er auch dank der Aufträge der Gartenbauer genügend Arbeit hatte.

«Die Leute sagten, sie hätten noch Budget, da sie nicht in die Ferien verreisten. Wir wollen jetzt endlich unseren Brunnen machen», so Daniel Schwarz. Auch mit verschiedenen Feuerstellen wurde er beauftragt: «Da gehe ich natürlich auf die Leute ein, denn der eine möchte Pizza backen, der andere bräteln.»

Seit 1993 begeistert Daniel Schwarz mit seiner «IronArt». Für seine Kunstfiguren und Objekte verwendet er Recycling-Material. Die künstlerische Gabe war in seiner Familie gegeben, denn der Grossvater konnte sehr gut zeichnen: «Von ihm habe ich viel gelernt.»



Die bekannten, das Thema Balance auslotenden Männchen sind hier als Kerzenständer geschaffen worden

Am Christkindmarkt präsentiert der Effinger nebst weihnächtlichen Werken auch Objekte für Haus und Garten aus. Noch stehen die Kreationen in seiner Werkstatt. Die jetzt noch rostigen Kerzenständer werden leicht angeschliffen und dann mit einem speziellen Öl eingerieben.

Seine Erwartungen an den Markt? Das sei schwierig abzuschätzen, meint er: «Ich bin schon lange Zeit unterwegs. Ich war schon an Orten, da dachte ich: Hier gehts richtig los, es lief aber doch nicht viel. Anderorts war ich eher skeptisch – und es lief super.» Je nachdem, welche Leute kommen, kann er zudem bereits fertiggestellte Objekte wie Bronzegüsse präsentieren.



Die Weihnachtsengel aus Eisen.

«Weinendes und erwartungsfrohes Auge»

Bözen: Nach der allerletzten Gmeind ist die Stiftung Elektra Bözen in trockenen Tüchern

(A. R.) – «Mit einem weinenden und einem erwartungsvollen Auge» begrüßte Ammann Robert Schmid am Freitag 63 Stimmberechtigte (von 572) zu Bözens letzter Gemeindeversammlung. Mit ihrem einstimmigen Ja zur überarbeiteten Stiftungsurkunde der Stiftung Elektra Bözen haben sie ihr nun das passende Fundament gelegt.



Die Stimmberechtigten trafen die letzten Bözer Beschlüsse – nicht zuletzt die letzten als Teil des Bezirks Brugg.

Im Juni ist diese Urkunde sowie die Wahl der Stiftungsräte nach längerer Diskussion zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen worden.

Neu umfasst der Raum, in welchem die mit dem Verkaufserlös der gemeindeeigenen Elektra dotierte Stiftung gesellschaftliche Aktivitäten fördern soll, nicht nur Bözen, sondern auch die Gemeinde Bözetal. Bei der nunmehr schlank durchgewinkten Version wurden sodann das Anfangsvermögen auf knapp 2,19 Mio. Franken angepasst und der Zweck gelockert.

Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die sieben Stiftungsräte, wobei Patrizia Stocker, Roger Frey und Mathias Pfister ihren Wohnsitz in Bözen haben. Die weiteren Mitglieder des Gremiums sind Joël Hänni, Effingen, Walter Schütz, Effingen, Jonas Ackermann, Effingen, sowie Petra Märke-Bürge, Hornussen. Die weiteren diskussionlos passierten Traktanden betrafen eine Einbürgerung und zwei Kreditabrechnungen mit mar-

kanten Kostenunterschreitungen. Schliesslich standen die Jungbürgeraufnahme sowie «so viele Verabschiedungen wie noch nie: nämlich einfach alle» (Schmid) auf dem Programm. So wurden über 20 Amtsträger mit Dank und Geschenk bedacht – bevor man die letzte Amtshandlung von Gemeinderat Marc Joss, nämlich den von ihm organisierten Apéro im Freien, geniessen konnte. Ebenfalls am Freitag fand die finale Gmeind in Effingen statt, und diesen Freitag ist es in Effingen so weit. Die erste Gmeind der neuen Gemeinde Bözetal ist auf den Samstag, 4. Dezember, in Hornussen anberaumt.

Der Engel im Tutu sitzt keck im Gesteck

Brugg: Adventsausstellung bei «Amaryllis» mit Traditionellem und Exotischem

(ihk) – Wer sich das Schaufenster des Blumenladens «Amaryllis» anschaut, merkt: Gold-Accessoires sind auch an diesen Weihnachten ein Trend. Doch nicht nur golden leuchten die Kerzen der Adventskränze, der Gestecke oder anderer weihnächtlicher Dekorationen. Pastellfarben wie Hellblau oder ein Lindengrün finden sich ebenso auf den Kränzen für die Weihnachtszeit.



Celine Allemann (v.l.), Brigitte Mohr und Isabelle Keller bei der Arbeit.

Am langen Korpus arbeiten die Floristinnen Celine Allemann, Brigitte Mohr und Inhaberin Isabelle Keller an Adventskränzen und Blumensträußen. Verschiedene Farbbänder, goldene Weihnachtskugeln, rote und grüne Kerzen wie auch kleine Blumentöpfe sind als Arbeitsmaterial aufgereiht.

Von Freitag bis Sonntag konnten sich Kundinnen und Kunden an der Adventsausstellung für ihre persönliche Heimdécoration eindecken. Natürlich lassen sich die liebevollen Arrangements auch darüber hinaus erwerben.

Das Team um Isabelle Keller hat auch die klassischen Gestecke in Weiss, Rot und Altrosa im Angebot. So thronen die kleinen Engel im buschigen Tutu auf dem Gesteck mit einer weissen Kerze, der weisse Topf dazu ist mit Sternen und kleinen Punkten verziert. «Wir sind vernarrt in diese Engel», sagt Isabelle Keller und lacht. Nebst ihr, Celine Allemann und Brigitte Mohr haben auch Nicole Traub, Sabine Müller und Corinne Hunziker die weihnächtlichen Werke erschaffen.



Oben ein exotischer Kranz mit hellblauen Kerzen und Pfauenfedern. Rechts: Süss muten diese Altrosa-Gestecke und die goldenen Kerzenständer an.

Guetzli statt Glühwein und Muffins Normalerweise werden an der Adventsausstellung Glühwein ausgeschenkt und Muffins verteilt. Aufgrund der Corona-Vorgaben hat man sich dazu entschieden, die Weihnachtsguetzli der Stiftung Faro an die Kundschaft zu verteilen.

Im Laden herrscht eine gemütliche Atmosphäre, Weihnachtsmusik spielt im Hintergrund. So normal wie es scheint, ist das diesjährige Weih-

nachtsgeschäft für die Floristinnen dieses Jahr nicht. Engpässe ergaben sich bei Lieferungen von Töpfen beispielsweise. Dann mussten andere Lieferanten angefragt werden, ob sie etwas an Lager hätten.

«Wir müssen flexibel sein», sagt Celine Allemann. Und Isabelle Keller ergänzt: «Alles ist kurzfristig, da einige sagen, wir gehen nicht in die Ferien, sondern wir leisten uns etwas für daheim.»



Rudolf Fuchsli

1966, Prof. Dr. Physiker, Leiter Schwerpunkt Applied Complex Systems Sciences ZHAW, Co-Direktor European Centre for Living Technology Venedig, verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Natur, Literatur, Geschichte
Engagements: Präs. Stiftung Naturama Aargau, Mitglied Kirchenpflege Brugg

«Fortschritt durch Forschung, Technik und Digitalisierung für eine menschengerechte Zukunft in einer intakten Natur.»

Patricia Gloor

1981, lic. iur. Universität Zürich; LL.M. in Kriminologie Universität Bern, Rechtsanwältin / Obergerichtsschreiberin, 1 Sohn
Hobbys: Laufsport, Schwimmen, draussen in der Natur sein, mit meinem Sohn und seinen Freunden Sachen unternehmen
Engagements: Vorstand FDP Stadtpartei, Vorstand Förderverein Musikschule Brugg

«Unsere Stadt, ihre Stadtteile, ihre Menschen und Institutionen sollen vorwärts kommen. Zusammen mit der FDP, über Parteigrenzen hinaus, den eigenen Werten treu und offen für Neues schaffen wir das!»

Peter Haudenschild

1947, Prof. em. Dr. oec. publ., dipl. Pensionsversicherungs-experte, Wirtschaftsberater, verheiratet, 2 erw. Söhne
Hobbys: Politik, Sport, Kultur
Engagements: Delegierter Schweiz, Seniorenrat, Delegierter Mobility Car-Sharing Schweiz, aktiver Helfer im Seniorenrat Brugg, Quartierverein Brugg-West, in der Värslschmitz, Kirchgemeinde, Pro Velo Brugg-Windisch

«Mit Sach- und Fachkompetenz, mit gesundem Menschenverstand für ein attraktives Brugg.»



Jürg Hunziker

1956, Dipl. Ing. FH, EMBA FH / Head of Risk & Compliance, pensioniert, verheiratet, 1 erw. Sohn
Hobbys: Chorgesang, Biken, Golf, Skifahren
Engagements: Mitglied Bau- und Planungskommission

«Stadtentwicklung, Wirtschaft, Finanzen, Verkehr und Sicherheit. Für ein lebenswertes und offenes Brugg mit Ausstrahlung in die Region.»



Michel Indrizzi

1967, Dipl. BT – IM, HF Managementkompetenz, CAS-FH / Geschäftsführer, verheiratet, 3 erw. Kinder
Hobbys: Familie, Skifahren, Biken, Wandern
Engagements: Vizepräsident, Einwohnererrat, FIKO-Ortsbürgergemeinde, Vorstand FDP Brugg

«Stadtentwicklung, Stärkung der Region, Wirtschaft, Bildung und Sport, Finanzen.»



Peter Knecht

1966, Kaufmann, verheiratet, 3 Kinder
Hobbys: Sport, Lesen, Musik, Garten
Engagements: JBS Coach, Vereinsvorstand

«Förderung von Brugg als attraktiven Standort für Wohnen und Wirtschaft. Ich setze mich ein für Freiheit und Eigenverantwortung, Natur- und Umweltschutz.»

LISTE 1

Mehr Freisinnige
am 28. November 2021
in den Einwohnerrat!

Ausgewogene Politik
mit gesundem
Menschenverstand.

fdpbrugg.ch

Schinznach: WGS-Kellerverkauf mit vielen A(ttra)ktionen

Weil die aktuelle Situation noch keine Durchführung des traditionellen Kellerfestes im üblichen Rahmen erlaubt, lädt die Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) alle herzlich ein zu ihrem Kellerverkauf: nämlich am Samstag, 27. November, 11 – 22 Uhr, sowie am Sonntag, 28. November, 11 – 17 Uhr. Selbstverständlich steht die ganze Vielfalt der Weine zum Kauf bereit, wobei an beiden Tagen 10 % Mitnahmerabatt auf das gesamte Weinsortiment gewährt werden.

Nebst den Premiumweinen sind auch die prämierten Tropfen an Lager. Einen grossen Erfolg feierte die WGS gerade neulich mit dem Schinzbacher Chardonnay Barrique 2019 (Bild rechts), der sowohl am Grand Prix du Vin Suisse als auch an der Expovina Wine Trophy mit einem Golddiplom ausgezeichnet wurde. Zusätzlich erreichte dieser Wein den 2. Rang in der Kategorie Best of Deutschschweiz. Ebenfalls noch erhältlich ist die Jubiläumsabfüllung in den Spezialflaschen.

Für das leibliche Wohl serviert die WGS neben feinen Weinen zudem Steaks und Würste vom Grill. Weiter erwarten leckere Olivenspezialitäten sowie die Familie Neff mit ihrem auserlesenen Käse aus dem Appenzel die Gäste – und für musikalische Unterhaltung sorgt am Samstag ab 17 Uhr das Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg.



Kantonsstrasse «Im Fahr» in «sehr schlechtem Zustand»

Auenstein: Gmeind entscheidet am 25. November über 393'000-Franken-Kredit für ihren Sanierungs-Anteil

(A. R.) – «Im 480-Meter-Abschnitt ab der Einmündung Auschachen bis zum Ortseingang Auenstein «Im Fahr» ist der Belag der Kantonsstrasse in einem sehr schlechten Zustand und muss saniert werden», schildert der Gemeinderat in seiner Vorlage die Ausgangslage.

Das bereits bewilligte Wasserleitungsprojekt Ringschluss Mühlacherweg-Im Fahr müsse ebenfalls ausgeführt werden, weshalb beide Projekte aufeinander abgestimmt werden sollen.

Zudem würden die Bushaltestellen «Im Fahr» so angepasst (siehe Bild), dass sie dem Behindertengleichstellungsgesetz entsprechen. Buswartehäuschen allerdings seien keine vorgesehen. Sodann solle die heutige Strassenbe-

leuchtung mit LED-Stehkandelabern ersetzt und gemäss gültiger Ausleuchtungsnorm ergänzt werden. Die kantonale Radroute übrigens wird durch das Sanierungsprojekt mit Ausnahme im Bereich der Bushaltestelle nicht tangiert. Im Bereich Knoten Mühlacherweg wird neu eine Radwegeinfahrt im bestehenden Grünstreifen mit Belag ausgebildet.

Insgesamt schlägt die Sanierung der Kantonsstrasse «Im Fahr» mit knapp 2 Mio. Franken zu Buche. Davon entfallen fast 1,1 Mio. auf den Ausserortsbereich, welchen der Kanton zur Gänze bezahlt. Der Innerortsanteil beträgt gut 900'000 Franken, wovon Auenstein 35 % respektive zirka 330'000 Franken zu tragen hat – die Differenz zum beantragten Kredit entspricht den Kosten für die Beleuchtung.



Die zwei gegenüber angeordneten Bushaltestellen der Haltestelle «Im Fahr» werden aufgehoben und mit zwei Fahrbahnhaltestellen ersetzt, wobei die geforderten Einstiegsantenhöhen von 22 cm im Bereich der zweiten Türe des Busses ausgebildet werden. Weiter wird eine Fussgängerquerung zwischen den beiden Fahrbahnhalten projektiert – mit einer Mittelinsel, die das Überholen der haltenden Busse verhindert.

175 Jahre mit Elan gefeiert

Fortsetzung von Seite 1:

Stadtmusik-Präsident Walter Telser hielt in seiner Begrüssung der recht zahlreich anwesenden Besucher fest, dass man schon mehrfach zusammengewirkt habe, so zuletzt 2017 anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Orchestervereins.

Gratulationen und Geschenke

Anschliessend überbrachte Frau Stadtmann Barbara Horlacher die Glückwünsche des Brugger Stadtrates.

Aus Rottweil war eine Delegation der dortigen, nach offiziellen Angaben 1850 gegründeten Stadtkapelle mit Ralf Hölzl an der Spitze anwesend. Seinen Ausführungen zufolge hatte die Stadtmusik die deutsche Partnerstadt erstmals 1980 besucht. Hölzl überreichte Telser eine repräsentative Uhr. Und etwas später doppelte Orchesterverein-Präsidentin Bernadette Wiederkehr mit der Übergabe von Apéro-Getränken nach. Für die Konzertansage wurde alt-Stadtmann Daniel Moser engagiert – in seiner Einleitung blickte er in das Gründungsjahr 1846 zurück und berichtete von der damaligen Entdeckung des Planeten Neptun oder von der Patentierung des Saxophons.

Ein anspruchsvolles Programm

Der Auftakt zu den abwechselungsweise präsentierten Musikstücken erfolgte mit dem Film-Welthit «Chariots of Fire» von Vangelis. Nach dem Rap «The Rock» und «Smooth» von Santana wurde Mikis Theodorakis mit seinem wohlklingendem Sirtaki-Song «Zorba the Greek» die Reverenz erwiesen. Ebenfalls bekannt ist Nino Rota. Von ihm erklang «Passarella d'Addio» aus dem Fellini-Filmklassiker «Amarcord». Dann aber war es Zeit für die mit Spannung erwartete Premiere des im Programm mit drei Fragezeichen versehenen Marsches von Dirigent Martin Bütikofer. Unter seiner Leitung interpretierte die Stadtmusik dieses Werk, das mit der eingängigen Melodie des Brugger Jugendfestliedes ausklingt (Es zur Identifikation mit der Prophetenstadt



Dank an die beiden Dirigenten Martin Bütikofer (rechts) und Markus Joho.

beiträgt), in eigener Regie. An den Jubiläumskonzerten wurde per Wettbewerb ein Name für diese Komposition gesucht. Eine Jury entscheidet in nächster Zeit in Sachen Preisvergabe.

Im zweiten Konzertteil setzte die Stadtmusik ihren «Alleingang» vorerst mit dem 1874 entstandenen eindrücklichen Satz «Das grosse Tor von Kiew» von Modest Petrowitsch Mussorgski fort. Den Sprung in die Neuzeit brachte die Titelmelodie aus dem Bond-Film «Skyfall» mit Solist René Byland an der Posaune.

Für weitere Spannung war sodann auch mit dem gemeinsamen Auftritt im markanten Soundtrack «King Arthur» («Legend of the Sword») von 2017 gesorgt. Der Ausklang des Konzertes mit gegen zwei Stunden Spielzeit folgte mit der aus dem Jahr 1872 stammenden «Arlésienne Suite No. 1» von Georges Bizet. Die Sätze Prélude, Menuet, Adagietto und Carillon forderten den Musikern noch einmal alles ab. Im Mittelpunkt stand Manuela Horlacher als Saxophon-Solistin.

Das Publikum verdankte die Darbietung der Werke mit ihren unterschiedlichen Stilen sowie in Bezug auf Dynamik und Rhythmus wechselnden Darbietungen den Musikern und ihren Dirigenten mit kräftigem Applaus.

Ein Feld voller Schlittschuhfans

Brugg-Windisch: «Gleitiger» Start der sechsten «Campus-Eiszeit» (noch bis 16. Januar)

(ihk) – Rasant kurven die Kinder und Jugendlichen am trüben Samstagnachmittag in ihren Winterkleidern und mit Mützen und Helmen ausgestattet über die Eisfläche beim Campus – auf einem Teil wird auch Eishockey gespielt. Die «Campus-Eiszeit» – heuer unter dem Motto «Führe mich aufs Glatteis!» stattfindend – zieht viele Familien an, aber auch Jugendliche treffen sich hier. So auch Ronja und Samanta: «Es ist toll hier, zwar manchmal überfüllt. Aber es ist schön, in der Nähe schlittschuhfahren zu können», sagt Ronja. Kollegin Samanta, ebenfalls aus Windisch, ergänzt: «Die ganze Atmosphäre mit den Lichtern gefällt mir – und dass es etwas zu Essen und zu Trinken gibt.» Auch der Windischer Ben (10), der mit seinem Shirt von Kanadas Eishockey-Legende Wayne Gretzky auf der Eisfläche rumkurvt, freut sich: «Es ist mega gut, hier kann man sich nach der Schule mit den Kollegen treffen.» Gut an kommt auch, dass nebst dem Chalet mit Terrasse nun auch ein grosszügiges zweites, offenes Chalet zur Ver-



Kinder und Jugendliche kurven munter auf der Eisfläche.

fügung steht. Ein Gast meint: «So herrscht hier auf der Terrasse kein Gedränge mehr.» www.campuseiszeit.ch

Warten auf die Endlager-Entscheide

Remigen: Veranstaltung des Forums Vera bei Weinbau Hartmann

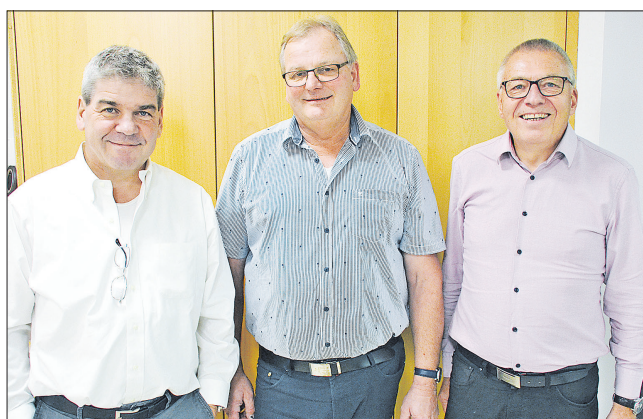
(mw) – Der jüngste Forumsanlass befasste sich mit dem Thema «Auswirkungen eines möglichen Tiefenlagers im Bereich Bözberg auf den Jurapark Aargau und den Weinbau».

Dafür interessierten sich rund zwei Dutzend Personen aus dem Aargau und aus dem benachbarten Baden-Württemberg. In seiner Einleitung wies Kurt Wyss, Präsident der Regionalgruppe Aargau/Solothurn des Forums Vera (Verantwortung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle), darauf hin, dass das Sachplanverfahren Tiefenlager nächstes Jahr in die «heisse Phase» kommt.

Voraussichtlich 2024 reicht die Nagra das Rahmenbewilligungsgesuch definitiv ein, und in den nachfolgenden Jahren müssen der Bundesrat, das Parlament und das Volk über die Endlager-Realisierung entscheiden.

Jurapark: «kein Tiefenlager – aber das Beste draus machen»

Im ersten Referat stellte Thomas Vetter, Präsident des Juraparks Aargau, die momentan noch 28 und ab 2022 bis 2031 insgesamt 32 Gemeinden umfassende Organisation vor. Mit den Neuzugängen erhöht sich die Einwohnerzahl im Bereich des Parks von 42'000 auf 55'000. Sollte die Wahl des Endlagers mit seinen zum Teil oberirdischen Infrastrukturanlagen auf den Standort Jura-Ost fal-



Sie informierten über Endlager-Auswirkungen: Thomas Vetter, Bruno Hartmann und Kurt Wyss (von links).

len, wären im Herzen des Parks zehn Mitgliedsgemeinden mit ihren Bewohnern und speziell Herstellern verschiedener Landwirtschaftsprodukte direkt betroffen. Obwohl man gemäss Bund keine absolute Unvereinbarkeit zwischen regionalen Naturparks und geologischen Tiefenlagern für radioaktive Abfälle konstatierte, seien im Hinblick auf eine allfällige Inbetriebnahme eines Endlagers für schwach-, mittel- und hochradioaktive Abfälle doch Fragen angebracht. Bedenken bestünden in Bezug auf Auswirkungen in den Bereichen Landwirtschaft (unter anderem Beachtung der Fruchtfolgen), Immobilienpreise und Tourismus. «Wir haben somit den ausdrücklichen Wunsch, dass das Tiefenlager nicht kommt, aber falls doch, müssten wir das Beste aus der Sache machen», so Vetter.

Keine Klarheit für Weinbau

Bruno Hartmann betreibt zusammen mit seiner Frau Ruth seit 37 Jahren das im Zeichen von Ökologie und Nachhaltigkeit bewirtschaftete Weinbaugut in Remigen mit einer Rebfläche von 16 Hektaren. Gekeltert werden 22 Rot- und Weissweine, deren Trauben unter anderem von zehn Rebauern stammen.

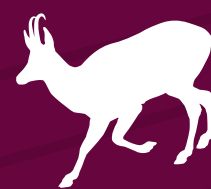
Bruno Hartmann bezeichnete das mögliche Tiefenlager als sensible Angelegenheit. Er befürchtet nebst Mehrverkehr Auswirkungen auf den Tourismus, Wertverluste auf Immobilien und tiefere Weinpreise.

Aber auch mehr Luftverschmutzung infolge des geplanten Verzichts auf Kernkraft im Zeichen der Energiestrategie 2050 wäre denkbar und nicht unbedingt von Vorteil für die Reben.

«Ein Restrisiko ist gegeben, aber die in einigen Jahrzehnten fertigzustellenden Anlagen würden wohl keine Existenzprobleme zur Folge haben. Wir sind zuversichtlich, dass die Auswirkungen im Rahmen gehalten werden können», so Hartmann.

Bei einer Endlager-Realisierung sollte die Schweiz dem Aargau die Übernahme der Entsorgungsinfrastruktur jedoch gebührend honorieren – und auf jeden Fall dürften für die Standortwahl politische Erwägungen keine Rolle spielen, im Gegensatz zur Beachtung der höchstmöglichen Sicherheit, betonte er.

Feiern Sie mit uns!



BESSERSTEIN
AARGAUER WEINKULTUR

10 JAHRE
SA, 27.11.2021
11-19 Uhr
Winkel 15, Villigen

Sie zeigen Chancen der Digitalisierung in Brugg auf

FDP-Arbeitsgruppe (Bild) präsentiert aufschlussreiche Gesamtsicht



Titus Meier, Nathalie Zulauf, Rudolf Fuchslin und Peter Friedli (v. l.) meinen punkto Onlinehandel etwa, dass «die Stadt durch intelligente Infrastruktur, zum Beispiel Aholstationen in der Nähe von Quartierläden, kleine Zentren schaffen und damit auf eine marktconforme Art das Gewerbe stützen kann.»

(Reg) – Wie kann Brugg einen nachhaltigen Fortschritt mit einer intakten Umwelt erreichen? Und wie spielt dabei die Digitalisierung mit rein? Die FDP Brugg formuliert dazu acht Thesen.

«Die FDP Brugg ist überzeugt, dass die Entwicklung und die Konsequenzen neuer Technologien positiv beeinflusst und gestaltet werden können», meint die Partei – und erläutert, an welchen Leitsätzen sie sich dabei orientiert.

«Mitnehmen, nicht abhängen!» Dienstleistungen müssten allerdings auch in nicht digitaler Form angeboten werden – und wo das nicht möglich sei, solle Hilfe zur Verfügung stehen. «Unser Ziel ist: Mitnehmen, nicht abhängen!» Und: «Wir wollen keine abschliessenden Lösungen, sondern offene Systeme und Prozesse.»

Zentrale Anlaufstelle auch im digitalen Raum

Zu besagten Leitsätzen gehört etwa, dass «Stadt und Schule zusammen einen fundierten Umgang mit der neuen Technologie fördern», dass «die Verwaltungsabläufe mittels Digitalisierung entschlackt werden sollen und es für die Anliegen der Bür-

gerinnen und Bürger an zentraler Lage sowie im digitalen Raum eine zentrale Anlaufstelle braucht».

Betont wird unter anderem auch, die zukünftige Rolle von Brugg als lokaler Wirtschaftsstandort werde von der Qualität der digitalen Infrastruktur mitgeprägt – «hier können die Stadt und ihre Betriebe eine marktgerechte Rolle einnehmen».

Mehr «Smart City», weniger Verkehr

«Die Digitalisierung erlaubt eine effiziente Nutzung von Ressourcen und sorgt für eine intakte Umwelt», so Leitsatz 5. Dies beginne beim papierlosen Büro, gehe weiter zu einer «smart city» und beinhalte auch datengestützte Planungen zur Förderung der Biodiversität. «Brugg als Technikstandort kann gerade in diesem Bezug seine privilegierte Situation in die Waagschale werfen», so die FDP Brugg.

«Die Digitalisierung führt zu einem effizienten Verkehr», lautet ein weitere These. Letztlich erlaube die Digitalisierung das Arbeiten am bestgeeigneten Ort, Stichwort Homeoffice, und führe damit zu einer Verkehrsreduktion.

«Es gibt nicht den einen Fortschritt, sondern viele mögliche Pfade in die Zukunft», unterstreicht die FDP Brugg – ihre Thesen und deren Vertiefungen sind auch zu finden auf fdpbrugg.ch.

Rüfenach: Bevölkerung offen für Fusion

Eine Umfrage des Gemeinderats punkto Gemeinde-Zusammenarbeit und -Zusammenschluss zeigt: Rüfenach ist für beides offen – und eine Fusion der Geissberg-Gemeinden findet am meisten Anklang.

Eine Gemeindezusammenarbeit stosse mit 79% auf hohe Akzeptanz, heisst es weiter in der Medienmitteilung des Gemeinderats, welcher sich über die repräsentative Rücklaufquo-

te von 49,6% freut. In Sachen Fusion sprachen sich 49% für die Option Geissberg mit den Gemeinden Rüfenach, Remigen, Riniken und Villigen, 25% für eine Fusion mit der Stadt Brugg und 22% mit einer der Nachbargemeinden aus, wobei da Remigen mit 56% deutlich vorne liegt. Klar sei die Haltung der Ortsbürger: Sie würden ihre Auflösung klar ablehnen. Man werde die Resultate nun vertieft analysieren.

Odeon Brugg: neue Gesprächsreihe

Am Mittwoch, 24. November, 19 Uhr, startet der neu lancierte Odeon-Talk (mit Kollekte). Der Ethiker, Buchautor, Lyriker und ehemalige Dozent der FHNW Thomas Gröbly spricht unter dem Titel «Ich gehe langsam» darüber, wie seine unheilbare Krankheit und die Endlichkeit des Lebens sein

Verständnis von Nachhaltigkeit verändert hat. Moderiert wird das Gespräch von Journalistin Céline Werdelis – «unsere Gäste beim Odeon-Talk lassen uns an ihren Lebensgeschichten und Erfahrungen teilhaben und teilen ihre Gedanken zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen», heisst es auf odeon-brugg.ch.

Brugg: Wolverines Jazz Band im Salzhaus

Am Freitag, 26. November, 20 Uhr, ist die wohl bekannteste Dixieland Jazzband der Schweiz mit ihrem unverkennbaren Sound zu Gast im Salzhaus. Die Wolverines gibt es nun seit 60 Jahren. Dies belegt, dass die Gruppe nicht bloss in musikalischen, sondern auch in menschlichen Be-

langen bestens harmoniert. Besondere Kicks erhält die Band regelmässig durch musikalische Projekte. Die Namen der Musiker und Musikerinnen, mit denen die Wolverines gespielt und sogar Platten und CD's aufgenommen haben, lesen sich wie ein Who is who des Mainstreamjazz.



Samstag, 27. November 2021, 9 bis 16 Uhr

Weihnachtsbazar

im Mikado Café & Shop
Windisch, Habsburgstrasse 1a

Kleines, feines Weihnachtstorf mit Markthütten, schmackhaften und schönen kunsthandwerklichen Produkten
Neu gestalteter Bazar im Innen- und Aussenbereich
Adventskränze, Eigenprodukte aus unserer Gastronomie, Karten aus der Abteilung Kunsthandwerk und schöne Geschenkartikel aus unseren Werkateliers

www.stiftung-domino.ch

STIFTUNG
DOMINO



Griner
Gartenbau
Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

JEANNE G TEAM präsentiert exklusive **Herbst- und Winter-Mode**

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch



Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland



Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60
5210 Windisch www.weibeldruck.ch
Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch



Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!
Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG
Mühliacherweg 2, Auenstein
Tel. 062 897 24 47
www.frickerag-bbqgrill.ch



Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten, STARTEN

Gratis Probetraining im 4***Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!**



GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/450 36 96
Fax. 056/450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!



WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07



HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN www.hinden-ofenbau.ch



Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

24 Stunden Notfall-Pikett
056 464 66 65



LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

Fit für Handwerk 4.0

Brugg: Bei der Schreinerei Spicher kam neulich eine gewichtige Investition angefliegen (Bild)

(A. R.) – Das auch schon als «Möbel des Jahres» prämierte Tischsofa «Delego» ist nur ein Beispiel dafür: Die Schreinerei in der ehemaligen Pflasterfabrik hat sich mit ihren eigenen Kollektionen weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. «Mit der neuen CNC-Maschine können wir unsere Stärken nun noch effizienter kultivieren», erklärt der geschäftsführende Inhaber Samuel Blaser.



Was denn da buchstäblich flugs geliefert wurde, erläutert er auf einem kurzen Rundgang – und demonstriert, wie die neue Maschine ihr Werkzeug selber aufsetzt, um die ihr per CAD aufgetragenen Bohr- und Fräsarbeiten oder Leim- und Dübeleintreibungen haargenau auszuführen.

«Mitsamt den nötigen Werkstatt-Anpassungen wie etwa der Erneuerung der Absauganlage haben wir dafür rund eine Viertelmillion investiert», meint er zu dieser Anschaffung, welche den Zukunftsglauben des Hauses bestens unterstreicht.

«Ja, wir sind sehr gut unterwegs», freut sich Samuel Blaser nach dem Werkstatt-Einblick bei einem Käfeli auf besagtem Tischsofa, derweil im Hintergrund der ehemalige Inhaber Markus Spicher unentwegt ein weiteres Markenzeichen des Hauses zelebriert: nämlich die begeisterte Beratung der Kundschaft.

Als weiteres Merkmal des 30 Mitarbeitende zählenden Betriebes verdient sicher auch dessen intensiver Fokus auf die Lehrlingsausbildung Erwähnung. «Schliesslich habe auch ich hier so angefangen», schmunzelt der 30-jährige Chef, der das Geschäft Anfang 2019 übernommen hatte.



Derzeit werden die Mitarbeitenden auf der kompakten und vielseitigen Maschine geschult – «richtig in Betrieb genommen wird sie bis Ende Jahr», so Samuel Blaser.



Die Bushaltestelle «Post» (Bild) und «Bruggerstrasse» müssen behindertengerecht und gelenkbustauglich ausgestaltet werden – als beste Variante dafür wurden sogenannte Fahrbahnhaltestellen ermittelt. Bei beiden Haltestellen sind zudem Fussgängerübergänge mit Mittelinseln geplant.

Grünes Licht von Riniken gefragt

Die Sanierung von Brugger- und Ausserdorfstrasse kommt am Freitag vor die Gmeind

(A. R.) – Das BVU plant, die Kantonsstrasse vom Umiker Kreisel bis zum Abzweiger Trotteggasse für insgesamt 5,3 Mio. Franken zu sanieren – wobei Riniken dafür Fr. 830'000.– beizusteuern hat. Im Zuge dieser Arbeiten sollen auch die Werkleitungen erneuert werden. Dafür wird der Gmeind ein Kredit von 2,615 Mio. Franken vorgelegt.

Aufgrund der schlechten Zustände der Fahrbahn und der gemeindeeigenen Werkleitungen sei eine Gesamt-sanierung nötig, heisst es zur Ausgangslage, zudem seien die Bushaltestellen «Bruggerstrasse und

«Post» noch nicht behindertengerecht ausgebaut.

Nach dem grünen Licht von Riniken dürfte der Regierungsrat das Projekt im Januar 2022 genehmigen. Es soll darauf noch im ersten Halbjahr 2022 aufgelegt werden. Der Baubeginn aber werde, Stichwort Landerwerb, allerdings nicht vor dem Jahr 2023 erfolgen, so der Gemeinderat.

Über 6 Mio. Investitionen in den nächsten 10 Jahren

Weiter hat die Gemeindeversammlung etwa über 75'000 Franken für den Ersatz der Heizungssteuerung in der Turnhal-

le Lee oder über den Voranschlag 2022 zu befinden – dieser weist, dank der letztjährigen Erhöhung des Steuerfusses auf 119 %, nun ein kleines Plus von gut 10'000 Franken aus. Die Budget-Vorlage umfasst auch den Finanzplan, der laut Gemeinderat «in den kommenden zehn Jahren ein Investitionsvolumen von rund 6,2 Mio. Franken» vorsehe.

«Es handelt sich vermehrt um Strassen- und Werkleitungssanierungen», heisst es, «zudem müssen der Spielplatz an der Rosenstrasse erstellt, der Kindergarten, die Wohnung im Märkihaus und die Aussenhülle des Gemeindehauses saniert werden.»



Freitags mit Test-Möglichkeit vor Ort

Bad Schinznach: Aquarena fun und Thermi spa sind wieder täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet

(A. R.) – Am Freitag, 26. Nov. findet im Thermi spa (Bild links) ab 22 Uhr erneut der Anlass «Zauberwelten» statt (Fr. 49.–): mit Saunieren und Nacktbaden, inklusive Apéro und Getränke. Und am Freitag, 3. Dez., ist im Aquarena fun (Bild rechts) ab 22 Uhr stimmungsvolles Mondscheinbaden angesagt (Fr. 30.–).

Für den Besuch der Thermalbäder sowie der Veranstaltungen Zauberwel-

ten im Thermi spa und Mondscheinbade im Aquarena fun benötigen Gäste ab 16 Jahren ein gültiges Zertifikat.

Mit Testen – und Gutscheinen

«Jeweils am Freitag bieten wir Gästen von 19.30 bis 21.30 Uhr eine Testmöglichkeit vor Ort an», teilt Heidi Feuz, Marketingleiterin der Bad Schinznach AG, mit. Eine Terminreservation sei nicht erforderlich, man sollte einfach Ausweis

und Krankenkassenschein mitbringen. Die Kosten für den Antigen-Schnelltest – bei negativem Testergebnis wird ein Covid-Zertifikat ausgestellt – würden 25 Franken betragen. «Und die Gäste erhalten zudem einen Gutschein im Wert von 13 Franken, der innerhalb von 48 Stunden in der Bad Schinznach AG eingelöst werden kann», betont Heidi Feuz – mehr Infos auch unter www.bad-schinznach.ch

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Adventsdampf
Dampfen Sie mit! Am
Samstag, 27. November
von 11 bis 17 Uhr.

Ungewöhnliche Kombination: Akkordeon und Zither

Brugg: Viviane Chassot und Martin Mallaun im Zimmermannhaus

(pd) – Das Zimmermannhaus beschliesst die diesjährigen Kammermusiksaison am Freitag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, mit der ungewöhnlichen Instrumentenkombination von Akkordeon und Zither – und zwei MusikerInnen (Bild), die auf ihren Instrumenten neue Massstäbe setzen.



Angetrieben von Neugierde und Leidenschaft überschreiten Viviane Chassot und Martin Mallaun musikalische Grenzen und erkunden neues Terrain. In ihrem Programm verbinden sie die Jahrhunderte alten Werke von John Dowland und François Couperin mit neuer Musik György Ligeti's und Anouar Brahmehs und transportieren sie dank der spannenden und unerwarteten Klänge der beiden exotischen Instrumente ins Heute. Eine einzigartige Kombination zweier Instrumente, die durch diese beiden Musikerpersönlichkeiten definitiv aus Ihrem Schattendasein befreit wurden. Abendkasse ab 18.50 Uhr; jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn findet für alle Interessierten

eine kurze Führung durch die aktuelle Ausstellung statt.
Zimmermannhaus, Vorstadt 19, Brugg;
056 441 96 01, info@zimmermannhaus.ch

mehrbewegt.ch

- ⊕ Leinöl und weitere Öle
 - ⊕ Aronia und Hanfprodukte
 - ⊕ regional, frisch, gesund
 - ⊕ inkl. Velolieferdienst
- 079 351 2277**

Kipplaster ohne Diesel – und ohne Fahrer

Steinbruch Villigen: Tests mit autonomen elektrischen Dumpfern



Impressionen der aktuellen Tests: autonome E-Dumper im Steinbruch Gabenkopf.

(A. R.) – Wie Holcim Schweiz auf seiner Website mitteilt, sei man mit Volvo eine Zusammenarbeit eingegangen, «um gemeinsam den Einsatz von autonomen elektrischen Dumpfern in einem Kalksteinbruch zu testen und weiterzuentwickeln.»

liche Dumper, sondern auch sicherer – es handelt sich sogar um die weltweit erste, kommerziell verfügbare, CE-zertifizierte elektrische und autonome Transportlösung für die Steinbruch- und Zementindustrie.»

Als Standort für dieses Projekt sei der Steinbruch Gabenkopf ausgewählt worden. Die batterie-elektrischen Dumper, die derzeit getestet werden, markieren einen bahnbrechenden Schritt in der Branche, wie das Unternehmen schreibt: «Sie sind nicht nur leiser und nachhaltiger als herkömm-

liche Dumper, sondern auch sicherer – es handelt sich sogar um die weltweit erste, kommerziell verfügbare, CE-zertifizierte elektrische und autonome Transportlösung für die Steinbruch- und Zementindustrie.» Die Tests und der mögliche Einsatz von batterie-elektrischen Dumpfern ist Teil von Holcims Digitalisierungs-Initiative «Plant of Tomorrow». Im Rahmen dieser Initiative testet Holcim Automatisierungstechnologien, Robotik und künstliche Intelligenz im gesamten Produktionsprozess, um innovative Lösungen für eine sicherere, effizientere und nachhaltigere Zementproduktion zu entwickeln.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Dohlenzeggstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschtrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch